

Handwerkerinnen: Während der Betriebsbesichtigung stellte Rita Isermann-Boelssen (links) die kleinen Hörgeräte vor.

Fotos: W. Feldmann



Kompakt:

Thema: Zweimal im Jahr organisiert die Handwerkskammer Frühstücksrunden mit Vorträgen für Chefinnen, Meisterinnen und Gesellinnen im Handwerk. Ziel ist es, den Austausch untereinander zu fördern und ein Netzwerk zur weiblichen Seite des Handwerks aufzubauen.

Kleine Geräte ganz groß

Rita Isermann-Boelssen, Hörgeräteakustikermeisterin aus Aurich, stellte ihren Beruf während eines Handwerkerinnen-Frühstücks der Handwerkskammer vor.

Wiebke Feldmann w.feldmann@hwk-aurich.de

„Den Leuten geht es nicht ums Hören, sondern ums Verstehen“, berichtete Gastgeberin Rita Isermann-Boelssen während eines Handwerkerinnenfrühstücks. Gemeinsam hatte die Handwerkskammer für Ostfriesland Gesellinnen, Meisterinnen und Chefinnen zum Netzwerken in die Auricher Filiale von Hörgeräte Isermann eingeladen. „Wir wollen der weiblichen Seite in unserem Wirtschaftszweig eine Plattform bieten“, erklärte Betriebsberaterin Svea Wagner, die vor den 20 Gästen später über das Thema „Wissensmanagement“ referierte.

Hörstörungen gehen mit zunehmendem Alter schleichend voran. „Als erstes gehen die hohen und feinen Töne, also die Zischlaute wie „Fs“, „Ss“ und „Zs“ verloren“, erklärte Rita Isermann-Boelssen. Oft werde

der Verlust der hohen Frequenzen, die den Sprachbereich nur am Rande betreffen, nicht bemerkt. Die Geschäftsführerin riet, regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung zu gehen. Je eher eine Verschlechterung des Hörvermögens erkannt werde, desto schneller könnte der Entwicklung entgegengesteuert werden. Das schlechte Hören habe sich zu einer regelrechten Zivilisationskrankheit entwickelt: „Ob Klein- und Schulkinder, berufstätige junge Leute oder Senioren – Hörstörungen kennen keine Altersgrenzen.“

Der Beruf des Hörgeräteakustikers gehört zu einem der jüngsten Gewerke im Handwerk. Das sei der schnellen technologischen Entwicklung geschuldet, sagte die Geschäftsführerin. Das Handwerk ist aus der Sparte des Radio- und Fernsehtechnikers entsprungen. Bereits vor mehr als 80 Jahren passte Otto Isermann seinen Kunden die ersten Hörverstärker

an. Aus seinem 1932 gegründeten Betrieb, zunächst im Kreis Wesermarsch, entstand ein florierendes Familienunternehmen. Gemeinsam mit ihrem Mann, Heiko Isermann, wurden zeitweise zwölf Filialen in Friesland, Ostfriesland und dem Ammerland betrieben. Nachdem er 2012 verstarb, führten seine Frau und die zwei Kinder, die ebenfalls Meister des Fachs sind, das Unternehmen fort. Rita Isermann-Boelssen leitet mittlerweile mit sechs Mitarbeitern vier Filialen, neben Aurich, eine in Wiesmoor, in Westerholt und auf Norderney.

„Der Beruf ist so vielfältig und bietet tolle Weiterbildungsmöglichkeiten“, schwärmte die ausgebildete Pädagogikerin (Hörgeräteakustikerin für Kinder). Auszubildende, die ihre Prüfungen erfolgreich ablegten, könnten sich deutschlandweit ihren Arbeitgeber aussuchen.



Technik: Zwischen dem alten Hörrohr und den heutigen kleinen Hörgeräten steckt eine rasante technologische Entwicklung.

Das Handwerk gratuliert!

Meister- und Betriebsjubiläen

- 25 Jahre Meister**
Maurermeister Heinz-Peter Hanneken, Ostrhauderfehn (25. April); Maurermeister Heinz Helmerichs, Horsten (25. April).
- 40 Jahre Meister**
Dachdeckermeister Heinz-Dieter Heuermann, Hesel (28. April); Maler- und Lackierermeister Peter Doden, Borkum (30. April); Elektroinstallateurmeister Helmuth Sandersfeld, Leer (30. April).
- 60 Jahre Meister**
Elektroinstallateurmeister Friedrich Hamel, Rhauderfehn (25. April); Maurermeister Gerold Jacobs, Neukamperfehn (30. April).
- 25 Jahre Betriebsjubiläum**
Friseurmeisterin Cornelia Böwing, Wittmund (2. Mai).
- 40 Jahre Betriebsjubiläum**
Friseurmeisterin Annegret Bohlen-Steenblock, Moormerland (4. Mai).
- 50 Jahre Betriebsjubiläum**
Kraftfahrzeugmechanikermeister Heinz Sonnenberg, Moormerland (2. Mai).

Urkunden: E. Daniels, Tel. 04941 17 97 - 96, info@hwk-aurich.de

Messe Ostfrieslandschau

Existenzgründer gesucht

Die Ostfrieslandschau in Leer sucht Existenzgründer, die ihr Unternehmen innerhalb der letzten fünf Jahre gegründet haben. Die Leerer Veranstaltungsfirma von Inge Sparringa und die Beratungsgesellschaft Nordwest aus Rhauderfehn organisieren zusammen eine Gründer- und Netzwerk-Plaza. Auf der Standfläche können sich die Jungunternehmer zu günstigen Konditionen vom 30. September bis zum 3. Oktober präsentieren.

Anmeldung und Infos: Tel. 04941 - 979 111, info@gruendermesse-nordwest.de oder www.gruendermesse-nordwest.de

Handwerk im Radio NDR 1

Hat Handwerk goldenen Boden?

In der Sendung „Themen op Platt“ strahlte Radio NDR 1 eine einstündige Reportage über die derzeitige Situation im ostfriesischen Handwerk aus. Der Podcast ist online zu hören.

Podcast: http://bit.ly/26oscy5

Grünes Licht für Fragebogen

Beim Eintritt in eine ÜLU-Maßnahme müssen personenbezogene Daten erhoben werden.

Alle Auszubildenden, die an einer Maßnahme zur „Überbetrieblichen Lehrlingsausbildung“ (ÜLU) teilnehmen, welche aus Mitteln des Landes Niedersachsen und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird, müssen künftig einen Fragebogen mit personenbezogenen Daten ausfüllen. „Dies ist notwendig, um die langfristige Förderung sicherzustellen“, erklärt Peter-Ulrich Kromminga, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank)

müsse im Rahmen von ESF-Maßnahmen bestimmte personenbezogene Daten für statistische Zwecke erheben, verarbeiten und aufbewahren, so Kromminga weiter.

In der aktuellen Förderperiode ist die Handwerkskammer mit der Erhebung der Daten beauftragt worden. „Die personenbezogenen Daten werden bei Eintritt in die ÜLU erhoben“, sagt Kromminga. In dem dreiseitigen Fragebogen werden allgemeine Angaben wie Name, Geburtsdatum und Adresse sowie Eintritt in die Maßnahme, Bildungsstand und Erwerbsstatus vor Eintritt in die Maßnahme und die Zugehörigkeit zu ausgewählten Bevölkerungsgruppen abgefragt.

Die letztgenannten Angaben sind freiwillig – wer hier keine Auskunft geben möchte, kann die Option „keine

Angaben“ wählen. Die Daten werden anschließend an die NBank weitergeleitet und dort weiterverarbeitet.

Ganz wichtig: Vor dem Ausfüllen des Fragebogens müssen die Teilnehmer eine Einwilligungserklärung unterschreiben, in der sie bestätigen, dass sie mit der Erhebung und Weiterverarbeitung der Daten einverstanden sind. Diese bezieht sich ausschließlich auf Daten zur Durchführung dieser Maßnahme und kann jederzeit widerrufen werden.

„Die Teilnehmer können sich darauf verlassen, dass die Datenerhebung streng vertraulich ist und gemäß den geltenden Rechtsvorschriften durchgeführt wird“, versichert Kromminga.

Info: W. Rabenberg, Tel. 04941 17 97 -44, w.rabenberg@hwk-aurich.de

Praktika für Flüchtlinge

Handwerkskammer sucht Praktikumsplätze für Flüchtlinge.

Die Bewerbungsordner sind gefüllt und die Nachfrage groß: Carsten Berenstecher, Mitarbeiter der Handwerkskammer für Ostfriesland, betreut mittlerweile rund 50 Flüchtlinge zwischen 20 und 40 Jahren aus Syrien, Sudan, Eritrea, Afghanistan, Iran und Irak. „In ganz Ostfriesland suchen wir jetzt Betriebe, die den Menschen zunächst einmal die Chance auf ein Praktikum geben“, sagt Berenstecher. Er ist Koordinator im sogenannten Projekt „Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber“, kurz IHAFa.

„Im besten Fall werden die Flüchtlinge direkt in eine Ausbildung übernommen“, hofft Berenstecher. Erste Erfahrungen hätten gezeigt, dass viele hoch motiviert seien, eine Ausbildung anzugehen. Auch



Willkommen im Handwerk:

Viele Flüchtlinge sind hoch motiviert.

Foto: Tatjana Balzer - fotolia.com

nach Beginn der Ausbildung berät und hilft die Handwerkskammer bei den rechtlichen und kulturellen Herausforderungen. (wf)

Info: C. Berenstecher, Tel. 04941 17 97 -46, c.berenstecher@hwk-aurich.de

Gesund schmeckt lecker.



ISBN 978-3-89993-865-4 • € 26,99



ISBN 978-3-89993-645-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-744-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-637-7 • € 24,95

Auch als eBook erhältlich!

www.buecher.schlutersche.de

Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

- 89993-865-4 Das große Kochbuch gegen Bluthochdruck, € 26,99
- 89993-645-2 111 Rezepte gegen erhöhte Cholesterinwerte, € 19,95
- 89993-744-2 Der Ernährungsratgeber für ein gesundes Herz, € 19,95
- 89993-637-7 Lieblingsrezepte für Diabetiker, € 24,95

Vor- und Zuname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Datum/Unterschrift _____

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408

humboldt
... bringt es auf den Punkt.

Kompakt:

Thema: In diversen Forschungsvorhaben und Feldversuchen wurde in den letzten Jahren an der Marktreife der Brennstoffzellenheizung gearbeitet. Jetzt kommt Bewegung in den Markt.



Technik: Die EWE hat im Feldversuch „Callux“ Brennstoffzellen-Heizgeräte erfolgreich erprobt. Das Handwerk ist für den Energieversorger erster Ansprechpartner für die Markteinführung.

Foto: VNG/HEXIS

Gutes Design braucht Schutz

Kostenfreie Veranstaltung zum Designrecht am 26. Mai in Emden. Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) und die Handwerkskammer für Ostfriesland laden am 26. Mai zur Veranstaltung „Designrecht“ in die IHK, Ringstraße 4, in Emden ein. Neben den Kammer-Experten wird ein Patentanwalt von der Kanzlei Jabbusch, Siekmann & Wasiljeff (Oldenburg) Grundlagen für den deutschen wie auch für den europäischen Designschutz vorstellen. Die Veranstaltung richtet sich dabei an alle, die ein Design schützen wollen. (wff)

Anmeldung: Heike Lambertus, Telefon 04921 89 01 -28

Sprechtag zur CE-Kennzeichnung

Handwerkskammer und IHK beraten in Einzelgesprächen am 18. Mai. Die Handwerkskammer für Ostfriesland und die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) laden am 18. Mai zu einem kostenfreien Unternehmersprechtag zur CE-Kennzeichnung ein.

Die beiden Wirtschaftskammern bieten ihren Mitgliedern an, in Einzelgesprächen Fragen zur Herstellung, zum Import oder auch zum Umbau von Produkten oder Maschinen in Verbindung mit der CE-Kennzeichnung zu erörtern. Die Beratungen finden in der Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, in Aurich nach Terminvereinbarung statt. (wff)

Kontakt: L. Wienekamp, Tel. 04941 197 -28, l.wienekamp@hwk-aurich.de

Energiewende im Heizungskeller

Energieexperte Markus Seidel von der EWE stellte in der Handwerkskammer die Brennstoffzellen-Technik als Heizsystem der Zukunft vor.

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de



Markus Seidel, EWE-Brennstoffzellen-Experte aus Oldenburg. Foto: W. Feldmann

Ob Brennwertkessel, Pelletofen oder strombetriebene Wärmepumpe: Wer seine alte Heizung austauschen will, kann aus einer Vielfalt moderner Technologien auswählen. Seit einiger Zeit sind auch die sogenannten Brennstoffzellen-Heizungen im Angebot. Markus Seidel vom EWE Vertrieb in Oldenburg stellte die neue Technologie in der Handwerkskammer für Ostfriesland vor. Der Energieversorger forscht seit 1998 auf dem Gebiet und will der Technik zum Durchbruch verhelfen. Im größten deutschen Feldtest „Callux“ hat EWE mit Partnern verschiedene Modelle in Haushalten erprobt.

„Die Brennstoffzelle nähert sich mit großen Schritten dem Massenmarkt“, sagte Markus Seidel.

An die Handwerker gerichtet, appellierte er, die Technik gemeinsam bekannter zu machen und in größeren Mengen zu verkaufen, damit die Herstellkosten sinken. „Es wird die letzte sichtbare Erdgastechnik sein“, prophezeite der Energieexperte. Denn die Brennstoffzellentechnik setze in Sachen Verbrauch und CO2-Emission neue Maßstäbe. Das passt zu den Energieeffizienz-Zielen der Bundesregierung: Rund 40 Prozent der gesamten Energie in Deutschland werden fürs Heizen und für die Warmwasserbereitung verbraucht. Nach Seidels Angaben stehen die Chancen gut, dass der Bund die Brennstoffzellen-Technologie in den nächsten Jahren fördert, um dieser klimafreundlichen Technologie den Markteintritt zu erleichtern.

Wer sich für eine Brennstoffzellen-Heizung entscheidet, schafft sich nicht nur einen Heizkessel, sondern sein eigenes kleines Blockheizkraftwerk an, das die nötige Wärmeenergie zum Heizen und für die Warmwasseraufbereitung liefert, zugleich aber auch anteilig elektrische Energie für Herd, Waschma-

schine oder das Elektroauto. In der Brennstoffzelle entsteht mittels einer elektrochemischen Reaktion aus Wasserstoff und Sauerstoff Strom. Dabei wird gleichzeitig Wärme und Strom erzeugt. Der Vorteil: Das Verfahren hat einen besonders hohen Wirkungsgrad von mehr als 90 Prozent. Dieser Wert gibt an, zu welchem Anteil der eingesetzte Energieträger, also das Erdgas, tatsächlich in elektrische und thermische Energie umgewandelt wird. Der Nachteil: Noch ist die Anschaffung für Brennstoffzellen für einen breiten Markt verhältnismäßig teuer.

Rund 30.000 Euro müssten für die Anschaffung investiert werden, so Seidel, wobei die Energieeinsparungen und Fördermittel eine Wirtschaftlichkeit herstellen könnten. „Aber, ein Renditeobjekt wie eine Photovoltaikanlage wird die Brennstoffzellenheizung zurzeit nicht werden“, resümierte er.



Download: Den Vortrag gibt es in der App „Handwerk“ zur Ansicht.

Deutschlands bester Ausbilder gesucht

Der Preis „Ausbildungs-Ass“ ist mit 15 000 Euro dotiert.

Noch bis zum 31. Juli können sich Betriebe für die Auszeichnung „Ausbildungs-Ass“ bewerben. Bereits zum 20. Mal suchen die Wirtschaftsjunioren Deutschlands, die Junioren des Handwerks und die Inter Versicherungsgruppe den besten Ausbilder Deutschlands. Prämiert werden Unternehmen, die ihre Auszubildenden überdurchschnittlich fördern, neue Wege gehen, benachteiligten Jugendlichen eine Chance geben und besonders begabte Jugendliche intensiv fördern. Die Erstplatzierten erhalten 2500 Euro, die Zweitplatzierten 1500 Euro und die Drittplatzierten 1000 Euro. (wff)

Bewerben: www.ausbildungs-ass.de

Weiterbildung für Unternehmerfrauen

Neu: Vorbereitungslehrgang auf die Externenprüfung zur Kauffrau für Büromanagement.

Ab dem 17. August bietet das Berufsbildungszentrum in Aurich neu im Programm den berufsbegleitenden Vorbereitungslehrgang mit einem anerkannten Abschluss an. Der Kurs richtet sich speziell an Unternehmerfrauen in kleinen und mittelständischen Betrieben. Oftmals übernimmt hier die Partnerin des Betriebsinhabers die Buchhaltung und unterstützt die Firmenleitung. In dem Lehrgang können sich die Unternehmerinnen das nötige Fachwissen und den kaufmännischen

Hintergrund in 612 Unterrichtsstunden, ganztags jeweils mittwochs bis zum Juni 2018, aneignen. (wff)

Info: R. de Buhr, Tel. 04941 17 97 -73, r.debuhr@hwk-aurich.de



Fortbildung: Betriebswirtschaftliches Fachwissen erweitern.

Foto: contrastwerkstatt - Fotolia.com

Aktuelles Gewerberecht

Arbeitskreis „Gewerberecht“ tagte in Aurich.

Zu einem Arbeitskreis für Gewerberecht hatte die Handwerkskammer für Ostfriesland (HWK) eingeladen. Er befasst sich regelmäßig mit handwerks- und gewerberechtlichen Fragestellungen. Der Austausch untereinander ermöglicht eine gerechte und einheitliche Verfahrensweise in den Kammern nach gesetzlichen Grundlagen und aktueller Rechtsprechung. Diskutiert werden auch handwerksrelevante Probleme im Zivil- und im öffentlichen Recht.

Präsident Albert Lienemann und Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga begrüßten die Vertreter der 19 Handwerkskammern. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus

Experten aus neun Bundesländern. Es nahmen Kammermitarbeiter aus Lübeck, Braunschweig-Lüneburg-Stade, Hamburg, Oldenburg, Potsdam, Hannover, Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Münster, Berlin, Flensburg, Kassel, Bremen, Aurich, Frankfurt/Oder, Cottbus, Magdeburg, Schwerin, Halle und Rostock teil. (wff)



Vernetzt: Experten tauschten sich aus. Foto: W. Feldmann

„Mit dieser App leuchtet mir auch der Steuerkram ein.“

Handwerk

Praktische Tipps zu Personalführung, Wissenswertes über Aus- und Weiterbildung, aktuelle Nachrichten und vieles mehr – die neue Handwerk App bietet Ihnen alles, was Handwerksbetriebe wissen sollten, um erfolgreich zu sein. Jetzt kostenlos downloaden.

DIE NEUE HANDWERK APP. MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.



Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.

